



„Jugendhaus Korbach“ Konzeption



Inhaltlich verantwortlich:

Björn Schollmann, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge Dipl.

Jugendhaus Korbach
Kirchstraße 20
34497 Korbach

Telefon: 05631 / 53-954

Email: bjorn.schollmann@jugendhaus-korbach.de

Kreis- und Hansestadt Korbach
Sozial- und Kulturamt
Stechbahn 1
34497 Korbach

Telefon: 05631 / 53-251

Email: info@korbach.de

www.korbach.de

Stand: Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

1.	Organisatorisches	
1.1	Träger	S. 4
1.2	Finanzierung	S. 4
1.3	Rechtliche Grundlagen	S. 4
1.4	Leitbild	S. 5
1.5	Zielgruppe	S. 6
1.6	Personal	S. 6
2.	Rahmenbedingungen	
2.1	Öffnungszeiten	S. 7
2.2	Räumlichkeiten und dort stattfindende Angebote	S. 7
2.3	Sozialraumbeschreibung	S. 10
2.4	Arbeitsprinzipien	S. 11
3.	Zielsetzungen	S. 13
4.	Arbeitsschwerpunkte	
4.1	„Offener Betrieb“	S. 15
4.2	Wöchentlich stattfindende AGs	S. 15
4.3	Kulturarbeit	S. 18
4.4	Ferienveranstaltungen	S. 19
4.5	Kooperationen	S. 20
4.6	Öffentlichkeitsarbeit	S. 21
4.7	Weiterbildungen	S. 22
4.8	Hausverwaltung	S. 22

4

1. Organisatorisches

1.1 Träger

Träger des Jugendhauses Korbach ist der Magistrat der Kreis- und Hansestadt Korbach, Stechbahn 1, 34497 Korbach. Organisatorisch ist das Jugendhaus dem Sozial- und Kulturamt zugeordnet.

1.2 Finanzierung

Die Finanzierung der Personal- und Sachkosten sowie die Kosten der Unterhaltung des Jugendhauses Korbach erfolgt durch den Träger.

1.3 Rechtliche Grundlagen

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit erfüllt den Auftrag des SGB VIII - Kinder und Jugendhilfegesetz (KJHG), in dem ebenso die übergeordneten Rahmenbedingungen festgelegt sind.

Jugendhilfe soll laut den §§ 1, 8, und 9 junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu eigenverantwortlichen und

gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten fördern. Sie soll dazu beitragen, Benachteiligung zu vermeiden und abzubauen.

Mädchen und Jungen sollen gleichberechtigt zur Selbstbestimmung befähigt und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und sozialem Engagement angeregt werden.

Eltern und Erziehungsberechtigte sollen beraten und unterstützt werden. Kinder und Jugendliche sollen vor Gefahren für ihr Wohl geschützt werden. Die Arbeit soll dazu beigetragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und für deren Familien zu schaffen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder einzurichten.

Im §11 SGB VIII werden die Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit als außerschulische Jugendbildung mit eigenständigem Bildungsauftrag außerhalb der Schule festgelegt.

5

Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit richten sich an alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis einschließlich 27 Jahren. Sie sollen am Alltag, der Lebenswelt und dem Interesse junger Menschen ansetzen und basieren auf freiwilliger Teilnahme.

Nach § 8a gilt es einen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung zu berücksichtigen. Das Jugendhaus Korbach hat hierzu ein gesondertes Schutzkonzept erstellt.

1.4 Leitbild

Die Arbeit des Jugendhauses Korbach richtet sich nach dem Leitbild:

- **Kinder und Jugendliche sind Teil der sozialen Stadt!**

Das soziale Gefüge des Umfelds prägt das Kind und den Jugendlichen als Individuum, und er wird Teil des sozialen Systems (Familie, Schule, Gemeinwesen, Arbeitswelt). Die Arbeit der Stadtjugendpflege muss insbesondere auf eigentlich unscheinbare Dinge als Indikatoren schwerwiegender Probleme im alltäglichen Umfeld der Kinder und Jugendlichen achten. Die offene

Jugendarbeit ist an dieser Stelle eine niedrigschwellige Handreichung.

Alle Angebote der offenen Jugendarbeit basieren auf einer freiwilligen, nach Interessenlage selbstbestimmten Teilnahme. Die Mitbestimmung und Mitgestaltung sowie daraus resultierend die aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen und Umsetzung von Maßnahmen sind eine wichtige Grundlage der täglichen Arbeit.

- **Jeder ist besonders!**

Die moderne Welt bietet mehr Möglichkeiten zur Lebensgestaltung und Persönlichkeitsentwicklung als jemals zuvor. Gerade diese Vielfalt an Möglichkeiten kann aber auch immer wieder zu Verunsicherung und Orientierungslosigkeit führen. Wir versuchen, die Kinder und Jugendlichen unterstützend zu begleiten, ihnen Entscheidungsprozesse zu erleichtern und sie auf vielfältige Lebenssituationen vorzubereiten.

6

1.5 Zielgruppe

Die Angebote des Jugendhauses Korbach richten sich an alle Kinder (ab dem Grundschulalter), Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis einschließlich 27 Jahren. Es werden Angebote für unterschiedliche Altersgruppen gemacht, damit die Teilnehmer ihren kognitiven sowie motorischen Fähigkeiten entsprechend gefördert und gefordert werden.

1.6 Personal

Das Jugendhaus Korbach wird durch einen hauptamtlichen Diplom Sozialpädagogen/Sozialarbeiter geleitet, der mit einer vollen Stelle (aktuell 30 Stunden Elternteilzeit) bei der Stadt Korbach beschäftigt ist. Zusätzlich ist bis August 2023 ein Auszubildender (Erzieher) unterstützend im Jugendhaus tätig.

Außerdem kommen immer wieder wechselnde Monats- und JahrespraktikantInnen, aus verschiedenen Einrichtungen (Fachoberschule, Erzieherschule etc.), hinzu und werden im Jugendhaus eingesetzt werden.

Zusätzlich ist das Haus auf ehrenamtliche MitarbeiterInnen und externe Kräfte angewiesen, um ein breites Angebot zu fördern und aufrecht zu erhalten. In der Regel helfen 6 bis 10, für das Haus unverzichtbare, ehrenamtliche MitarbeiterInnen (meist SchülerInnen) dabei, vielfältige Angebote zu offerieren.

7

2. Rahmenbedingungen

2.1 Die Öffnungszeiten

Dienstag: 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Donnerstag: 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Freitag: 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr

(Die Vormittage dienen zur Organisation sämtlicher Angebote und Veranstaltungen sowie Erledigung administrativer Arbeiten, die in der offenen Kinder- und Jugendarbeit anfallen.)

2.2 Räumlichkeiten und dort stattfindende Angebote

Erdgeschoss:

In diesem Stockwerk befindet sich eine Werkstatt, die für Fahrrad und Roller Reparaturen, sowie für diverse andere handwerkliche Arbeiten/Projekte genutzt wird. Daneben befindet sich der **Internet- und Lerngruppenraum**. Dieser Raum kann in den Zeiten des „offenen Betriebes“ von Einzelpersonen oder (Schul-) Gruppen zum Lernen, recherchieren und für Ausarbeitungen genutzt werden. Außerdem besteht hier die Möglichkeit Bewerbungen oder ähnliches zu schreiben und einen 3D-Drucker zu nutzen.

Am anderen Ende des Flurs ist der **Bastelraum**. Dieser Raum steht für Kreativ-Projekte/Angebote zur Verfügung und wird auch immer wieder während des „offenen Betriebes“ genutzt, um zu arbeiten.

Erstes Stockwerk:

„Offener Betrieb“



Der „offene Betrieb“ befindet sich im 1. Stock des Jugendhauses und besteht aus folgenden Räumen:

Das Café:

Dieser Bereich besteht aus folgenden Elementen:

- einer Küche mit Theke
- Barhocker
- Tische
- Sessel
- Sofas
- Einem Fernseher
- Gesellschaftsspiele

8

Der Billardraum:

Dieser Raum ist ausgestattet mit:

- einem Billardtisch
- einem Kicker
- Musikbox

Die Disko:

Die Jugendhaus-Disko ist mit Folgendem ausgestattet:



- eine

Tischtennisplatte

- einem Dart Automart
- eine DJ-Box
- eine selbstgebaute Sofaecke aus Palette
- Tische und ausreichend Sitzgelegenheiten
- eine portable Veranstaltungsbühne (20 qm)
- eine fest installierte Lichanlage
- ein Musikanlage
- ein Beamer
- eine fahrbare Leinwand

Im zweiten Stock befindet sich die Musiketage, ein Sportraum, ein Seminarraum sowie ein kleiner Siebdruckraum.

Die Musiketage besteht seit März 2015 im und steht den Besuchern des Hauses von Dienstag bis Freitag zwischen 15.00 Uhr und 20.00 Uhr zu Verfügung. Die Bereitstellung von Instrumenten für alle interessierten Nutzer im Alter von 8 bis 27 Jahren soll jedem die Möglichkeit geben, sich musikalisch auszuprobieren und eventuell verborgene Talente und Leidenschaften ans Tageslicht zu bringen.

Musik und insbesondere das Spielen eines Instruments kann als Ventil für überschüssige Energie oder als Filter für schwierig zu formulierende Gedanken, Ängste, Träume oder Wünsche dienen. Sie kann eine sehr befreiende Wirkung für die Seele und das emotionale Erleben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben, die dieses Angebot in Anspruch nehmen.

Das Angebot ist ein offenes Angebot und die Möglichkeit eines optionalen Einstiegs in die aktive, musikalische

Zweites Stockwerk:

9

Freizeitgestaltung. Bei Bedarf von intensiveren Unterrichtseinheiten seitens der NutzerInnen, vermitteln wir die Angebote der Korbacher Musikschule an die Kinder und Jugendlichen, da im Rahmen der Musiketage kein professioneller Unterricht angeboten wird.

Die Musiketage besteht aus drei Räumen:

Dem **aktiven Musikraum**, in dem ein Schlagzeug, Akustik- und E-Gitarren, ein E-Bass, ein E-Piano und eine Cajon vorhanden sind. Der Raum ist außerdem mit einer Gesangsanlage ausgestattet.



Der zweite Raum dient als **Musik-Studio**, in dem Texte geschrieben, Beats produziert und Songs aufgenommen werden können. Ausgestattet ist er mit einem großen Schreibtisch, einem PC, einem Studio-

Mikro und einem Audio-Interface, was für die Umsetzung der oben genannten Tätigkeiten unabdinglich ist.

10

Der dritte Raum ist ein kleiner **Aufenthaltsraum** mit Sofa und Couchtisch. Er dient als zusätzlicher, kreativer Rückzugsort für die Nutzer/innen der Musiketage. Hier können außerdem in Ruhe Lieder und Texte geschrieben werden ohne, dass die Nutzer von anderen jungen Musikliebhabern abgelenkt werden. Bei Konzerten dient der Raum unter anderem als Backstage Bereich für die Bands/KünstlerInnen.

Außerdem ist im zweiten Stockwerk noch ein kleiner Seminarraum eingerichtet. Dieser wird für Sprachkurse, Kooperationstermine und andere Besprechungen genutzt und dient ebenfalls als Rückzugsraum für AGs oder Beratungssettings. Zusätzlich befinden sich Toiletten im 2. Stock.

Drittes Stockwerk:

Im dritten Stock befinden sich die Büro- und Verwaltungsräume. Zusätzlich gibt es hier noch ein größeres Lager.

Außengelände:

Das Außengelände des Hauses ist sehr überschaubar bietet aber Platz, um an

schönen Tagen mit den Kindern und Jugendlichen zu grillen, ein paar Bänke und Tische aufzubauen, um dort Gesellschaftsspiele zu spielen oder sich mit den Besuchern über deren Anliegen zu unterhalten und Beziehungsarbeit zu betreiben. Außerdem steht den Kindern und Jugendlichen sowie den MitarbeiterInnen des Hauses ein Fahrradständer zu Verfügung.

2.3 Sozialraumbeschreibung

In der Kreis- und Hansestadt Korbach leben zum Stand 31.12.2015 insgesamt 23.515 Einwohner. In der Kernstadt leben 18.444 Einwohner. Das Jugendhaus Korbach liegt im Kern der Altstadt und somit in einem Bereich der durch Geschäfte und Fachwerkhäuser mit engen Gassen geprägt ist. Das Umfeld ist durch eine Vielzahl von Mietwohnungen geprägt. Für Kinder und Jugendliche, die in diesem Gebiet wohnen, gibt es wenig Anlaufpunkte für ihre Freizeitgestaltung. Hier nimmt das Jugendhaus mit seinen Ressourcen einen wichtigen Teil bei der Lebensgestaltung der Kinder und Jugendlichen ein. Die Nutzer finden hier Gestaltungsräume vor, die auf sie

altersabgestimmte Angebote bieten und ihnen die Möglichkeit geben, sich selbst einzubringen.

2.4 Arbeitsprinzipien

Offenheit: Offene Kinder- und Jugendarbeit steht allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, kultureller und religiöser Zugehörigkeit, Nationalität, ethnischer Gruppierung und jugend- oder subkultureller Ausrichtung zur Verfügung. Kinder und Jugendliche müssen keine besonderen Voraussetzungen erfüllen, um die Einrichtung besuchen oder die Angebote des Hauses in Anspruch nehmen zu können. Außerdem lässt die „Offenheit“ jegliche Prozesse und Ergebnisse zu, ohne eine vorgegebene und erfolgsorientierte Struktur zu verfolgen. Die Individualität der Kinder und Jugendlichen spiegelt sich in der Diversität der Prozesse und Ergebnisse der Arbeitsprozesse wieder und gewährt durch pädagogisch professionelle Flexibilität die individuelle Bearbeitung der täglich variierenden Anliegen und Bedürfnisse.

Freiwilligkeit: Kinder und Jugendliche entscheiden selbst, ob und in welcher Form sie gegebene Angebote nutzen wollen. Die Freiwilligkeit legt den Fokus auf die Selbsterkennung eigener Bedürfnisse, die Selbstbestimmung im Gesamten sowie die individuelle Motivation der Kinder und Jugendlichen.

Parteilichkeit: Offene Kinder- und Jugendarbeit ergreift Partei für Kinder und Jugendliche, vertritt die Interessen der jungen Menschen und übernimmt in Konfliktfällen Anwaltsfunktionen. Sie beeinflusst die jugend- und gesellschaftspolitische Diskussion und thematisiert die Lebenslagen junger Menschen um die Bedeutung der Beschäftigungsmöglichkeiten junger Menschen in den Focus der Politik und Gesellschaft zu rücken.

Bedürfnis-, Lebenswelt- und Sozialraumorientierung: Offene Kinder- und Jugendarbeit orientiert sich an den individuellen Lebensrealitäten und dem Alltag von Kindern und Jugendlichen. Sie berücksichtigt deren Lebenswelten sowie soziale und kulturelle Zusammenhänge.

12

Veranstaltungen und Angebote setzen an den Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen an. Aus diesem Grund sind sie situationsbezogen und flexibel.

Ganzheitlichkeit: Kinder und Jugendliche werden in Zusammenhang mit all ihren biografischen Mustern, sozialen Bezügen, Bedürfnissen, Interessen, Wünschen, Verhaltensäußerungen und Einstellungsmustern gesehen. Die ganzheitliche Betrachtung dient der optimalen, individuellen Begleitung junger Menschen.

Partizipation und Selbstverwaltung: Ein wichtiger Bestandteil der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist die Selbstbestimmung und das Miteinbeziehen junger Menschen in die Gestaltung von Angeboten, Projekten, Veranstaltungen sowie der Optimierung von Räumen und Orten, die für das Leben und die Entfaltung von Kindern und Jugendlichen eine Rolle spielen können. Das Einbeziehen junger Menschen in die Gestaltung ihrer Lebensrealität sorgt im selben Zuge dafür, dass sich die Kinder und Jugendlichen für die Gestaltung Ihrer Lebenswelt mitverantwortlich fühlen,

sich wahr- und ernstgenommen fühlen und den erarbeiteten Veränderungen eine höhere Wertschätzung entgegen bringen.

Vertrauen und Anonymität: Vertrauen und die Gewährleistung von Anonymität sind die bedeutendsten Grundlagen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Eine strikte Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes ist in diesem Arbeitsfeld uneingeschränkt zu beachten. Durch den respektvollen Umgang mit den Daten sowie dem Vertrauen der jungen Menschen allein, ist es den pädagogischen Kräften möglich eine solide, professionelle Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen aufzubauen, auf deren Grundlage an den Anliegen und Bedürfnissen der jungen Menschen gearbeitet werden kann.

Transparenz: Offenheit und Ehrlichkeit sind im Umgang mit Kindern und Jugendlichen unverzichtbar. Pädagoginnen und Pädagogen haben mit Kindern und Jugendlichen, auch gegenüber Dritten, nur das im Sinn, was sie ihnen auch offen sagen

13

können. Das bedeutet im Weiteren, dass Authentizität der Schlüssel zu einer funktionierenden, transparenten Arbeit mit jungen Menschen ist. Wird den Kindern und Jugendlichen vorgelebt wie offen und ehrlich über Alles gesprochen werden kann, fällt es ihnen leichter sich selbst zu öffnen und ihre Anliegen sowie Bedürfnisse zu teilen.

Kontinuität: Kinder- und Jugendarbeit muss Kontinuität im Sinne einer regelmäßigen Präsenz (Öffnungszeiten, regelmäßig stattfindende AGs, Veranstaltungen) und personelle Kontinuität durch ausreichend qualifiziertes Personal gewährleistet sein. Kontinuität ist in diesem Zusammenhang die Grundlage für eine funktionierende und professionelle Beziehungsarbeit.

Flexibilität: Offene Sozialarbeit lebt mit und von der Veränderung. Angebote sowie räumliche, zeitliche und methodische Bedingungen müssen sich den wandelnden Bedürfnissen und Lebensrhythmen der Kinder und Jugendlichen anpassen. Dies kann über einen Zeitraum mehrerer Jahre

oder auch Stunden und Minutenweise betrachtet werden. Junge Menschen sind als Individuen zu sehen, die sich stetig weiterentwickeln, wodurch ihre Bedürfnisse und Anliegen gleichermaßen variabel sind.

Klienten-Orientierung: Offene Kinder- und Jugendarbeit hat den Anspruch mit verschiedensten Angeboten auf die unterschiedlichen Interessen und Lebenslagen junger Menschen zu reagieren. Kinder und Jugendliche sind als Individuen ernst zu nehmen und als Persönlichkeiten mit ihren subjektiven Meinungen und Vorstellungen zu akzeptieren. Neben den pädagogischen Motiven, die die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit beinhalten, muss maßgeblich darauf geachtet werden, ebenso die tatsächlichen Interessen und Bedürfnisse der jungen Menschen aufzugreifen und abzudecken.

3. Zielsetzungen

Die pädagogische Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiter des Jugendhauses Korbach verfolgt verschiedene Ziele. Durch die zum Teil sehr intensive Arbeit mit den Kindern

14

und Jugendlichen, die das Haus regelmäßig aufsuchen, um sich dort mit Freunden zu treffen, Spiele zu spielen, neue Freunde zu finden, an AGs teilzunehmen oder ihr Anliegen mit den Mitarbeitern zu besprechen, entstehen automatisch verschiedene Optionen, die jungen Menschen in ihrem Leben zu begleiten. Auf Grund dieser Mannigfaltigkeit, die die tägliche Arbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit sich bringt, müssen die Zielsetzungen flexibel ausgerichtet sein, um den Bedürfnissen der jungen Menschen gerecht werden zu können.

Das oberste Ziel, welches sich wie ein roter Faden durch sämtliche Angebote des Hauses zieht ist **Respekt vor allem Leben**, jeder **Kultur**, dem **Eigentum** und dem **persönlichen Freiraum** der Mitmenschen. Um das erfüllen zu können ist es erforderlich, **höflich miteinander umzugehen**, **nachichtig zu sein**, offen **über Konflikte sprechen** zu können und den **Schwächeren und Jüngeren bei Bedarf Hilfestellung zu leisten**.

Die pädagogischen Fachkräfte im Jugendhaus Korbach leben den Kindern und Jugendlichen diese Grundsätze innerhalb des Teams und

in Interaktion mit ihnen selbst vor, sodass sie am Beispiel des Teams sehen wie harmonisch ein Miteinander sein kann, wenn man einander achtet. Natürlich kommt es auch im Team zu Meinungsunterschieden, die aber mit Hilfe von Gesprächen und fundierten Argumenten bereinigt werden, ohne sich gegenseitig anzugreifen. Dadurch, dass die Besucher auch diese Art der Kommunikation zwischen den Mitarbeitern kennenlernen, **lernen** sie im selben Zuge, dass es sich lohnt über unterschiedliche Ansichten **zu diskutieren** um ein Ergebnis zu erlangen, was für alle Beteiligten zufriedenstellend ist.

Mit den unterschiedlichen AGs, der Kommunikation im offenen Betrieb, den verschiedenen Projekten und Veranstaltungen, die die **kognitiven und motorischen Bedürfnisse** der Kinder und Jugendlichen im möglichen Rahmen abdecken und sie **kontinuierlich fördern**, stehen die Bedürfnisse der jungen Menschen im Vordergrund.

Durch das **Einbeziehen der Kinder und Jugendlichen in die Entwicklung und Umsetzung von Angeboten und Veranstaltungen** wird ihnen

15

Wertschätzung entgegen gebracht, was dazu führt, dass sie lernen **selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu handeln** und sich ihrer **gesellschaftlichen Mitverantwortung** bewusst werden.

Zusammengefasst ist zu sagen, dass das Team des Jugendhauses Korbach darauf hinarbeitet, dass die Kinder und Jugendlichen Besucher **gemeinschaftsfähige Persönlichkeiten** werden, die mit ihren **Ideen, Einstellungen und ihrer Motivation dazu beitragen**, dass Menschen **in ihrer Lebensumwelt**, genauso wie sie selbst, die nötige **Achtung** sowie den nötigen **Respekt erhalten**, um **friedlich miteinander leben** zu können.

4. Arbeitsschwerpunkte

4.1 „Offener Betrieb“

Der „offene Betrieb“ bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 8 und 27 Jahren einen sicheren, geschützten Raum, um sich mit Freunden zu treffen, neue Freunde zu finden sowie in den hauptamtlichen MitarbeiterInnen oder auch PraktikantInnen Vertrauenspersonen

und Ansprechpartner bezüglich jeglicher Lebenslagen zu gewinnen. Der Arbeitsschwerpunkt ist in allen Bereichen die Beziehungsarbeit, die als Grundlage für jegliche pädagogische Arbeit im Vordergrund steht. Besonders hervorzuheben ist hier, dass der Besuch des „offenen Betriebs“, sowie die Teilnahme an den parallel angebotenen AGs unverbindlich ist.

Der offene Betrieb findet zu den regelmäßigen Öffnungszeiten des Jugendhauses statt (s. 2.1 – Seite 6).

4.2 Wöchentlich stattfindende AGs

Die regelmäßig stattfindenden AGs können sich immer wieder, passend zum Bedarf und der entsprechenden Nachfrage der Kinder und Jugendlichen, ändern. Im Folgenden werden ein paar aktuelle Beispiele genannt.

Kreativ-AG

Jeden Donnerstag trifft sich von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr die Kreativ-AG im Jugendhaus. Hier können die Kinder

16

und Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und gemeinsam neue Dekoration für das Jugendhaus oder auch für sich zu Hause herstellen. Zusätzlich lernen die Teilnehmer/innen, wie man verschiedene Materialien verarbeiten und miteinander verbinden kann, wie zum Beispiel beim Batiken. Die Teilnehmer/innen können sich zudem mit neuen Ideen in die AG miteinbringen und sich somit selbstverwirklichen.

Parkour-AG

Die Parkour-AG trainiert ein Mal wöchentlich in der kleinen Hauersporthalle. Samstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr ab 10 Jahren. Hier werden durch Hilfsmittel aus dem Turnbereich Hindernisvariationen aufgebaut um jegliche Art der Fortbewegung in einem sicheren und betreuten Rahmen einüben und ausbauen zu können. Diese Sportart ist für jeden geeignet und beansprucht vor allem die Kondition sowie die Hand-, Fuß- und Augenkoordination der Teilnehmer.

„Parkour bezeichnet eine Fortbewegungsart, deren Ziel es ist, nur mit den Fähigkeiten des eigenen

Körpers möglichst effizient von Punkt A zu Punkt B zu gelangen. Der Parkourläufer bestimmt seinen eigenen Weg durch den urbanen oder natürlichen Raum – auf eine andere Weise als von Architektur und Kultur vorgegeben. Es wird versucht, sich in den Weg stellende Hindernisse durch Kombination verschiedener Bewegungen so effizient wie möglich zu überwinden. Bewegungsfluss und -kontrolle stehen dabei im Vordergrund. Parkour wird deshalb auch als „Kunst der effizienten Fortbewegung“ bezeichnet.“

Graffiti-AG

Die Graffiti-AG des Jugendhauses findet in Projekt Form/Workshop Form zu unregelmäßigen Terminen ab 10 Jahren statt. Außer Entwürfen und Zeichnungen auf dem Papier stellt die Stadt Korbach die Skateanlage im Stadtpark für die Graffiti-AG als legalen Arbeitsraum bereit. Außerdem gibt es immer wieder Anfragen von Privatleuten, Kooperationspartnern oder auch öffentlichen Institutionen bezüglich der Gestaltung von Hauswänden, Garagentoren, Stromhäusern oder ähnlichem.

17

Graffiti bezeichnet die Kunst aus verschiedensten Farbelementen und auf verschiedensten Untergründen Schriftzüge, Buchstaben oder Bilder zu gestalten. Die Techniken der Graffiti-Künstler variieren so stark, dass sie hier nicht einzeln benannt werden. Diese Kunst ist eine kreative Möglichkeit Gedanken und Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

Koch-AG

Jeden Dienstag ab 16.00 Uhr die Küche des Jugendhauses genutzt um gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen, die den „offenen Betrieb“ besuchen, verschiedene Gerichte zu kochen oder zu backen.

Dieses Angebot gibt den Nutzern die Möglichkeit zu lernen wie man welche Lebensmittel zubereitet und welche Variationsmöglichkeiten in verschiedenen Gemüse- Obst- und Fleischsorten stecken.

Die Koch-AG ist für viele Teilnehmer eine gute Möglichkeit zu lernen sich selbst und auch andere gesund versorgen zu können. Außerdem lernen sie hier in welchem Gericht was enthalten ist und woher die

Lebensmittel die sie verwenden eigentlich kommen.

Nightsoccer

Mittwochs von 20.30 Uhr bis 23.00 Uhr ist die kleine Hauersporthalle, seit Herbst 2013, Treffpunkt für alle Interessierten ab 14 Jahren. In diesem geschützten Rahmen wird freundschaftlich und ungezwungen Fußball gespielt.

Neben dem normalen Training nehmen ein bis zwei Mannschaften, die aus diesem Angebot entstehen, an dem jährlich stattfindenden Jugend-Hallenfußball-Turnier des Jugendzentrums „Spritzenhaus“ in Bad Wildungen teil.

18

Basketball-AG

Samstags von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr findet in der kleinen Hauersporthalle ein Basketball Angebot ab 12 Jahren statt. Dort werden den Teilnehmern/innen die Grundlagen des Ballsports vermittelt und die Teamfähigkeit, sowie weitere soziale Kompetenzen gefördert. Beim Basketball spielen ist eine gute Hand-Augen-Koordination sehr von Vorteil, da man aus weiter Entfernung einen kleinen Basketballkorb treffen sollte. Daher werden in der AG die verschiedenen Bewegungsabläufe erlernt und trainiert.

4.3 Kulturarbeit

Das „K20“ steht seit Herbst 2011 für die kulturelle Abteilung des Jugendhauses Korbach.



Der Name „K20“ hat mehrere Bedeutungen, die aber alle auf den Ort des Geschehens sowie die Inhalte der Veranstaltungen hinweisen.

„K20“ kann übersetzt werden als: Kirchstraße 20, Konzerte und Kultur.

In diesem Rahmen werden pro Jahr zwischen 8 und 10 Veranstaltungen geplant und in der Disko des Jugendhauses durchgeführt.

- **Konzerte von einer bekannteren Band und einer lokalen Vorgruppe**
- **Minifestivals mit 3-4 Bands**
- **Open-Stage**
- **Poetry-Slam**

Die Idee des „K20“ ist es, Live-Musik und im Allgemeinen kulturelle Veranstaltungen für einen sehr geringen Preis zu ermöglichen, um die Hemmschwelle hoher Eintrittsgelder zu verringern. Dadurch soll auch musik- und kulturbegeisterten Bürgern, die nur über sehr wenig Geld verfügen, der

19

Besuch solcher Veranstaltungen ermöglicht werden. Aus diesem Grund ist der Eintritt zur „Open Stage“ kostenfrei und beträgt bei Konzerten und Minifestivals in der Regel nicht mehr als 2 Euro.

Im Vordergrund steht bei allen Veranstaltungen die Förderung von lokalen Künstlern und Kulturbegünstigten. Um das auch bei Konzerten mit Künstlern zu gewährleisten, die nicht aus der lokalen Szene kommen, werden bei solchen Veranstaltungen lokale Musiker als Vorgruppe gebucht.

Die „Open Stage“ ist seit 2013 ein fester Bestandteil dieser Veranstaltungen. Hier geht es darum, den lokalen Musikern eine Plattform ohne Bewertung zu bieten. Dabei können erste Erfahrungen vor einem Publikum und auf einer Bühne gesammelt werden. Die Teilnehmer können ihre musikalischen Fähigkeiten ungezwungen, in lockerer Atmosphäre präsentieren, andere Musiker kennen lernen und sich untereinander austauschen. Hier kann jeder der Lust hat vorbeikommen und sich in die Gestaltung des Abends miteinbringen.

Der „Poetry Slam“ ist der jüngste Zuwachs des „K20“. Man kann es als

Dichterwettbewerb benennen, in dem es darum geht, selbst geschriebene Gedichte oder auch Texte in jeglicher Art auf unterhaltsame Weise einem neutralen Publikum vorzutragen. Jeder Teilnehmer hat in der Regel 5 Minuten Zeit, um seinen mitgebrachten Text möglichst mitreißend vorzutragen. Der erste „Poetry Slam“ fand in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Korbach am 28.11.2015 statt.

4.4 Ferienveranstaltungen

Die Variation der Ferienangebote wird regelmäßig stark nutzerorientiert zusammengestellt, um möglichst viele Interessensfelder abdecken zu können.

Im Folgenden ein Auszug möglicher Veranstaltungen:

- Kinderkino
- Toben für Kids
- Skaten in Kassel
- „Phantasie“ Kinderbasteln
- Selbstgemacht für Abenteurer- „Pflänzchen pflanzen“
- Kartfahren
- Tierpark
- Freizeitpark

20

- Ausflug nach Plettenberg/Rutschen-Paradies
 - Parkour-Workshop
 - Selbstbehauptungs-Workshop
 - Klettergarten
 - Trampolin Halle
 - Schmieden
 - Verschiedene Tagesfahrten
 - Mehrtägige Städtereisen
 - Fußballturnier
 - Basketballturnier
 - Tischtennisturnier
 - Kickerturnier
 - Billardturnier
 - Minigolf & Grillen
 - Nähmaschinen-Workshop
 - Acrylfarben-Workshop
 - Waldausflüge
 - Koch- und Back-Workshop
 - Freizeiten
- ...und mehr...

Regelmäßige Ferienbetreuung für Kinder im Jugendhaus

Die Ferienbetreuung wird in den Herbst-, Oster-, und Sommerferien wie gehabt angeboten. In den kurzen Ferien jeweils eine Woche und in den großen Ferien zwei Wochen. Feste Bestandteile sind kreative Gruppenspiele, Bastelarbeiten,

sportliche Bewegungsspiele sowie kleinere Ausflüge in den Park, auf Spielplätze oder in den Wald. Die Ferienbetreuung dient der Entlastung der Eltern in den Schulferien und bringt im selben Zuge neues Klientel in das Jugendhaus.

4.5 Kooperationen

Das Jugendhaus Korbach arbeitet im Laufe des Jahres mit unterschiedlichen Kooperationspartnern an diversen Projekten und Veranstaltungen. Hierbei wird versucht, sich möglichst breit mit vielfältigen Partnern aufzustellen. Die Bereiche ziehen sich durch verschiedene Felder der sozialen Arbeit, angefangen von Zusammenarbeit mit Schulen, Polizei, Volkshochschule, Musikschule Korbach, Landkreis Waldeck Frankenberg, den umliegenden Jugendzentren, bis hin zu einem Fitnessstudio und weiteren Einrichtungen. In den Kooperationen und Projekten kommen dem Jugendhaus unterschiedliche Aufgaben zu, diese gehen von der Raumvergabe im Jugendhaus, bis hin zur aktiven Mitgestaltung.

21

Das Jugendhaus arbeitet mit folgenden Institutionen in unterschiedlichen Projekten zusammen:

- Streetwork Korbach: Sportveranstaltungen, Spielfest, Ags, Projekte, Workshops und mehr.
- Cleverfit Korbach: Basketballturniere, Fußballturniere und mehr.
- Volkshochschule, Projekt: Talent-Campus (finanziert durch die Bundesmittel für „Kultur macht stark“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung)
- Musikschule Korbach, Projekt: Film- und Video-Training (finanziert durch die Bundesmittel für „Kultur macht stark“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung)
- Louis-Peter-Schule Korbach, Projekt: Prävention im Team (PIT)
- Humboldt-Schule Korbach (und Polizei Korbach), Projekt: OHR Kinder
- Alte Landesschule Korbach (Rock AG), Jahresabschlusskonzert
- Fachdienst Jugend des Landkreises Waldeck Frankenberg, Jugend- und Kulturzentrum Bad

Wildungen, Jugendhaus Bad Arolsen, Jugendarbeit Vöhl, Jugendzentrum Volkmarsen, Jugendarbeit evangelische Kirche-Johannesgemeinde, Projekt: Jungenwochenende

- Fachdienst Jugend des Landkreises Waldeck Frankenberg, Hakan Aslan, Projekt: Selbstbehauptungskurse für Jungen und Mädchen
- Lebenshilfe, Karnevalsveranstaltung

4.6 Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit macht die Arbeit des Jugendhauses transparent. Daher ist es eine wichtige Aufgabe für die Mitarbeiter. Unser Ziel ist es, einen möglichst breiten Bekanntheitsgrad für die Angebote des Jugendhauses zu erreichen. Neben dem Informationswert wird so auch die Akzeptanz für Jugendarbeit in der Kommune gestärkt. Genutzt werden die ortsansässigen Printmedien, sowie Flyer, Plakate, das Internet und soziale Medien wie Facebook. Auch durch die Beteiligung an anderen Veranstaltungen der Stadt

22

Korbach (z.B. Spielfest in der Allee) sowie Kooperationen mit anderen Partnern erreichen wir einen größeren Bekanntheitsgrad.

4.7 Weiterbildungen

Die Stadt Korbach ermöglicht den pädagogischen Fachkräften regelmäßige Fort- und Weiterbildungen. Es werden fachbezogene sowie fachübergreifende Themen geschult. Alle hauptamtlichen Kräfte sind auch als Ersthelfer ausgebildet.

Die Fort- und Weiterbildungen gewährleisten, dass die hauptamtlichen Mitarbeiter fachlich immer auf dem neusten Stand sind und neue Erkenntnisse, Ideen und

Gesetzesänderungen mit in ihre praktische Arbeit einfließen lassen können.

4.8 Hausverwaltung

Die Hausverwaltung des Jugendhauses Korbach obliegt der Stadtjugendpflege. Hierbei handelt es sich um einen breit angelegtes organisatorisches Aufgabenfeld. Dieser Bereich beinhaltet vom Archivieren über konzeptionelle Überlegungen bis hin zur Ausleihe bestimmter Materialien alles was das Jugendhaus betrifft.